



Patient: _____

Aufklärungsbogen über Wurzelbehandlungen

Bei Ihnen ist eine Wurzelbehandlung geplant. Das Ziel der Wurzelbehandlung ist den Zahn zu erhalten. Wir möchten Sie im Folgenden gerne über die Umstände, Alternativen und Risiken der Behandlung aufklären.

Warum ist eine Wurzelbehandlung erforderlich?

- Am Zahn _____ ist die Pulpa ("Nerv") unheilbar erkrankt oder bereits abgestorben.
- Am Zahn _____ hat sich eine Entzündung um eine Wurzelspitze entwickelt, deren Ursache im infizierten Zahninneren liegt (periapikale Parodontitis).
- Der Zahn _____ ist so stark zerstört, dass eine Wurzelbehandlung Voraussetzung ist, um den Zahn wieder aufzubauen.
- Der Zahn _____ ist bereits wurzelbehandelt. Die vorhandene Wurzelfüllung ist jedoch unzureichend und/oder infiziert.

Alternativen zu einer Wurzelbehandlung

Eine Wurzelbehandlung ist der Versuch, Ihren Zahn zu erhalten. Alternativ bleibt nur die Entfernung des Zahns, meistens mit anschließender notwendiger Versorgung durch Zahnersatz.

Bei bereits wurzelbehandelten Zähnen kann die chirurgische Wurzelspitzenresektion eine Alternative darstellen. Diese Maßnahme ist jedoch nur angebracht, wenn die vorhandene Wurzelfüllung ausreichend ist.

Was ist möglich, was nicht?

In den meisten Fällen kann Ihr Zahn durch eine Wurzelbehandlung erhalten werden. Erfahrungswerte unter Spezialisten besagen, dass- nach heutigem medizinischem Standard durchgeführt-

- Erst-Wurzelbehandlungen eine Erfolgswahrscheinlichkeit von über 90% zeigen.
 - wiederholte Wurzelbehandlungen eine Erfolgswahrscheinlichkeit von ca. 80% zeigen.
- Trotz allem heißt es, ein Erfolg kann nie garantiert werden.

Komplikationen während der Behandlung

Während der Behandlung können sich Probleme seitens des Zahnes ergeben:

- ausgedehnte Schädigung des Zahnes, die eine spätere Rekonstruktion unmöglich macht
- vollständig blockierte Kanäle, bei denen keine Aufbereitung bis zur Wurzelspitze möglich ist
- Erkennen einer Längsfraktur
- sonstige anatomische Besonderheiten

Darüber hinaus können bei jeder Wurzelbehandlung Risiken und Komplikationen auftreten

- Leichte bis heftige Schmerzen kurz nach Wurzelbehandlung für einige Stunden bis Tage, die mit normalen Schmerzmitteln (Ibuprofen, Paracetamol) behandelt werden können. In der Regel verschwinden sie von alleine und erfordern keine weiteren Maßnahmen.
- Heftige Schmerzen/ Schwellungen/ Abszesse kurz nach der Wurzelbehandlung oder später, die antibiotisch behandelt werden müssen ("Flare-up")
- Austreten von Spülflüssigkeit über die Wurzelspitze hinaus in den umliegenden Knochen oder die Kieferhöhle. Spülzwischenfälle können sehr schmerzhaft sein, jedoch ohne Konsequenz.
- Unvollständig, nicht bis zum Ende der Wurzelspitze durchgängige Wurzelkanäle
- Abbrechen von Instrumenten im Wurzelkanal
- Perforationen des Zahnes oder Wurzelkanals
- Fortbestehen/ erneutes Auftreten von Beschwerden/ Schmerzen (Misserfolg)
- Überstopfen von Wurzelfüllungsmaterial aus der Wurzelspitze. Geringe Überstopfungen sind bei bestimmten Wurzelfülltechniken - sog. "Guttapercha puffs" - toleriert bis erwünscht.

Im Extremfall kann es so zum Verlust des Zahnes kommen oder die Erfolgswahrscheinlichkeit gesenkt werden. Je nach Art der Komplikation können auch weitere, im Vorfeld nicht absehbare Behandlungsmaßnahmen erforderlich sein.

Was ist nach der Wurzelbehandlung notwendig?

Nach der Wurzelfüllung muss der Zahn vor einer erneuten Infektion und einem möglichen Abbrechen geschützt werden. In manchen Fällen genügt der Aufbau des Zahns mit Kunststoff. Oft ist im Anschluss wegen der großen Zerstörung des Zahnes z.B. eine Krone zur Stabilisierung erforderlich. Erfolgt dies nicht, ist der Erfolg der Wurzelbehandlung gefährdet.

Patientenerklärung

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich über alle Risiken der Behandlung detailliert und verständlich aufgeklärt wurde. Alle meine Fragen wurden beantwortet und ich habe keine weiteren Fragen.

Ich bin mir bewusst, dass die Gegebenheiten während des Eingriffs ein Abweichen von der ursprünglichen Planung verursachen können.

Ich bin mir der möglichen Risiken und Komplikationen bewusst und willige in die geplante Behandlung ein.

Köln, den
Datum Unterschrift Patient oder Erziehungsberechtigter